



PIRATENPARTEI
Deutschland

Piratenpartei Deutschland | Pflugstraße 9a | 10115 Berlin

PyroNexusGermany

Ihre Wahlprüfsteine zur Bundestagswahl 2021

16. September 2021

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für Ihre Wahlprüfsteine zur Bundestagswahl und das damit bekundete Interesse an unserer Politik.

Vorab müssen wir anmerken, dass wir zum Thema "Pyrotechnik" weder generelle noch in der Tiefe spezielle Beschlusslagen haben, auf die wir uns beziehen können. Wir versuchen jedoch, so gut wie möglich auf wissenschaftlicher Basis zu antworten.

Frage 1:

Was sagen sie dazu, dass durch das Verkaufsverbot letztes Jahr viele in die Nachbarländer gefahren sind um sich dort (unter anderem) illegale Pyrotechnik zu kaufen? War dies ihrer Meinung nach trotzdem der richtige Beschluss?

Der Erwerb von Feuerwerksartikeln ist nicht erst im letzten Jahr vielfach im Ausland erfolgt. Dies war schon in früheren Jahren insbesondere in den Grenzgebieten der Fall und führte beim Erwerb von nicht professionell hergestellten und mit einer CE-Nummer versehenen Feuerwerksartikeln bei nicht sachgemäßem Gebrauch zu teils schweren Verletzungen. Daher ist eine Verlagerung des Kaufs in das europäische Ausland gesundheitspolitisch nicht zielführend. Allerdings war das Verkaufsverbot in 2020 der epidemiologischen Lage geschuldet und somit nachvollziehbar.

Frage 2:

Sehen sie hinter der Pyrotechnik einen traditionellen Aspekt oder denken sie Pyrotechnik ist austauschbar, beispielsweise mit Drohnen?

Bundesvorstand

Sebastian Alscher (Vorsitzender)
Markus Barenhoff (stellv. Vorsitzender)
Frank Grenda (politischer Geschäftsführer)
Stefano Tuchscherer (stellv. politischer Geschäftsführer)
J oachim Rotermund (Generalsekretär)
Manuel Wolf (stellv. Generalsekretär)
Wolf Vincent Lübcke (2. stellv. Generalsekretär)
Detlef Netter (Schatzmeister)
Andreas Lange (stellv. Schatzmeister)

vorstand@piratenpartei.de

Bundesgeschäftsstelle Piratenpartei Deutschland

Telefon:
+49 30 2757 2040
Telefax:
+49 30 6098 9751 7

Bankverbindung:
GLS Gemeinschaftsbank eG
IBAN:
DE36 4306 0967 7006 0279 00
BIC:
GENODEM1GLS

www.piratenpartei.de

Wie alles befindet sich auch die Welt der Pyrotechnik im Wandel. Wenn dies dazu führt, dass neue Techniken zum Einsatz kommen, die die negativen Aspekte (Luftbelastung, Lärmbelastung, Tierwohlgefährdung, Schädigung von Gebäuden) eliminieren, begrüßen wir dies, solange dies nicht zu anderen Gefahren führt (unkontrollierbare Himmelsleuchten, datenschutzrelevante Aspekte bei Drohnen).

Der traditionelle Aspekt, die Verabschiedung des alten und die Begrüßung des neuen Jahres, ist durch die Kommerzialisierung auch dieses Anlasses in den letzten Jahren immer weiter zurückgegangen und spielt daher nur noch eine untergeordnete Rolle.

Frage 3:

Was denken sie warum meist nur negativ über Feuerwerk berichtet wird?

Die schon unter 2 angeführten negativen Aspekte werden für immer mehr Menschen relevant. Dies nehmen Medien auf und verarbeiten es.

Frage 4:

Denken sie Pyrotechnik wird dieses Jahr wieder für jede/n privat abbrennbar sein?

Wir sehen die Wahrscheinlichkeit, dass durch Ausbreitung der Deltavariante bei nicht fortschreitender Impfbereitschaft gegen Covid-19 eine ähnliche Situation in den Krankenhäusern herrscht, wie in 2020. Insofern ist eine ähnliche politische Vorgabe zu erwarten. In dem Fall ist mit verstärkten Kontrollen an den Grenzen zu rechnen, um die Einfuhr von Feuerwerk zu unterbinden.

Frage 5:

Würden sie bei einem Verbot von Pyrotechnik gegen das Verbot vorgehen, insofern sie für das private Abbrennen von Pyrotechnik sind?

Wie einleitend gesagt, haben wir dazu keine Beschlusslage. Als Bundestagsfraktion gäbe es dazu wahrscheinlich ein unterschiedliches Abstimmungsverhalten. Allerdings halten wir von generellen Verboten nichts. Im speziellen Fall könnten wir uns jeweilige Plätze innerhalb von Kommunen vorstellen, auf denen privates Feuerwerk weiterhin möglich sein würde.

Frage 6:

Wären sie für eine ganzjährige Abgabe von Pyrotechnik der Kategorie F2 sowie ganzjähriges abbrennen der Pyrotechnik außerhalb von Ortschaften, so wie es beispielsweise in Österreich der Fall ist?

Die negativen Folgen für die außerorts noch sensiblere Tierwelt lassen eine derartige Regelung als nicht zielführend hinsichtlich eines Lebens in Einklang mit der Natur erwarten.

Frage 7:

Warum werden Raketen in Deutschland auf 20 Gramm Effektsatz begrenzt, wenn die EU-Norm diese in Kategorie F2 erst auf 75 Gramm begrenzt und sind sie dafür dass die 20 Gramm Grenze für Raketen aufgehoben wird, wie es beispielsweise auch in Österreich der Fall ist?

Hierzu liegen uns keine Erkenntnisse vor. Aus unserer europapolitischen Beschlusslage lässt sich jedoch ableiten, dass wir bei diesem Punkt eine Harmonisierung der Regeln auf höchstmöglichem Schutzniveau anstreben könnten. In der Kürze der Zeit zusammenzutragen, wie die entsprechende EU-Norm in allen EU-Ländern umgesetzt wurde, war uns leider nicht möglich.

Frage 8:

Wären sie für eine Senkung des Mindestalters für Pyrotechnik der Kategorie F2 von 18 auf 16 Jahre, sowie es beispielsweise in Österreich, der Schweiz, den Niederlanden und auch anderen Ländern der EU der Fall ist?

Prinzipiell halten wir Altersgrenzen nur für bedingt aussagekräftig. Eine diese Altersgrenze behandelnde Beschlusslage haben wir jedoch nicht. Auch hier würden wir allerdings eine Harmonisierung der Regelungen in allen EU-Staaten begrüßen.

Frage 9:

Denken sie man sollte eine begrenzte Menge BKS (Blitzknallsatz) in der Kategorie F2 zulassen und in Deutschland kaufen können, damit illegale Pyrotechnik eventuell den Reiz verliert?

Hierzu wären Studien notwendig, die eine derartige Folge dokumentieren.

Frage 10:

Wäre es für sie vorstellbar, dass man Pyrotechnik ebenfalls am „Tag der Deutschen Einheit“ abbrennen darf, so wie es am Nationalfeiertag (01.08.) in der Schweiz ist?

Die unter 1 genannten Belastungen würden dann auch noch am 3. Oktober zum Tragen kommen. Dies halten wir für nicht zielführend.

Frage 11:

Das Thema Umweltschutz spielt ja auch eine zunehmend größere Rolle, daher stellt sich natürlich auch die Frage: Wären sie eher für die Erhaltung von Pyrotechnik, wenn bei der Produktion von Pyrotechnik weniger Plastik zum Einsatz käme?

Wie einleitend gesagt, haben wir dazu keine Beschlusslage. Alles, was eine Umweltbelastung unterstützt begrüßen wir. Wobei der (Plastik-)Müll, wie dargestellt, nur einer von mehreren Aspekten ist.

Frage 12:

Abschließend stellt sich natürlich noch die Frage: Denken sie es wird in der Zukunft auch noch weiterhin privates Feuerwerk geben?

Es ist davon auszugehen, dass es Feuerwerk der Klasse F1 noch weiterhin für Privatpersonen geben wird und dass auch die Ausnahmegenehmigungen für Feuerwerk der Klasse F2 außerhalb der Silvesterfeiern weiterhin erteilt werden.

Wie es mit den privaten Feuerwerken zu Silvester weitergeht, wagen wir nicht einzuschätzen. Die zunehmende Bereitschaft, auf eine derartige Begrüßung des Neuen Jahres zu verzichten, lässt allerdings dauerhaft zumindest die dann abgebrannten Feuerwerke fraglich erscheinen.

Mit freundlichen Grüßen
Piratenpartei Deutschland
Thomas Ganskow
Bundeskoordinator Wahlprüfsteine